

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 38: **Special Needs**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-NORMEN ODER EUROPÄISCHE NORMEN?

In Europa werden mit grossen Anstrengungen unzählige neue Normen geschaffen. Immer häufiger taucht die Frage auf, ob ein eigenständiges Normensystem in der Schweiz überhaupt noch gerechtfertigt ist.

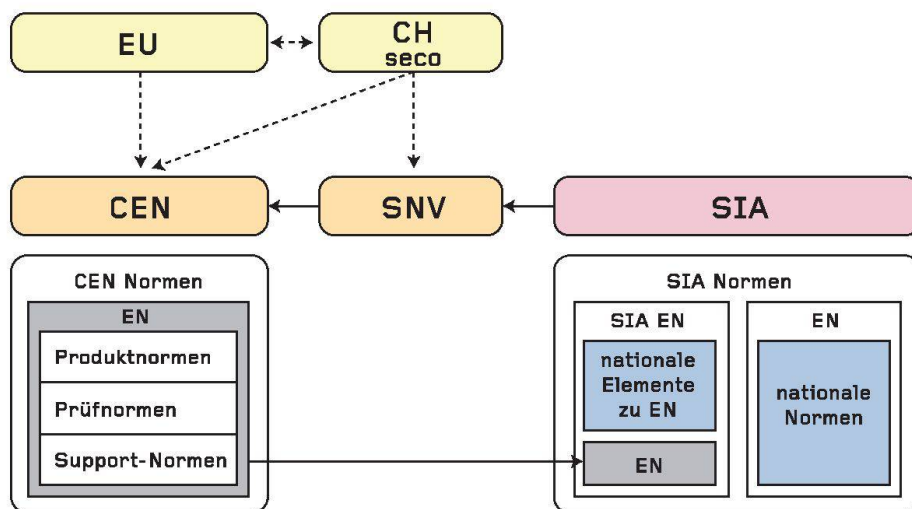
Ende Mai 2011 wurden 17319 europäische Normen (EN) gezählt. Rund 6000 weitere Papiere sind in Arbeit oder absehbar. Damit wird die Anzahl der europäischen Normen diejenigen der internationalen ISO-Normen von derzeit 18600 voraussichtlich bald übertreffen. Für den Baubereich werden etwa 2000 europäische Normen erwartet, davon werden rund 600 harmonisierte Produktnormen sein, der Rest setzt sich aus Prüfnormen und weiteren unterstützenden Normen zusammen. Demgegenüber besteht das Normenwerk des SIA per Ende 2010 aus nur 176 Titeln. Dasjenige des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) umfasst rund 810 Titel, allerdings mit bedeutend geringerem Umfang.

Aufgrund dieser Zahlenverhältnisse stellt sich die Frage, ob und wie lange ein eigenständiges Normensystem in der Schweiz noch gerechtfertigt ist. Schafft sich der SIA hier nur eine Einnahmequelle, oder wird gar bewusst der Handel erschwert? Gibt es Unterschiede zwischen dem SIA und dem europäischen Zentrum für Normung (CEN) und wenn ja, sind diese gerechtfertigt?

ZIELSETZUNG DER BAUNORMUNG

Die Zielsetzung der europäischen und der SIA-Normierung war in der Anfangsphase völlig verschieden, auch wenn sich heute teilweise eine Annäherung abzeichnet. In den Statuten des SIA wird festgehalten, dass Normen Arbeits- und Verständigungsmittel bei der Berufsausübung sein sollen. Vom SIA werden daher Normen «von Fachleuten für Fachleute» geschaffen, die in sich abgeschlossen, kurz und prägnant zu einem Themenkreis alle relevanten Informationen zusammentragen – von der Verständigung über die Projektierung und Baustoffwahl bis hin zur Ausführung – und so die Regeln der Baukunde abbilden.

Demgegenüber liegt der Hauptzweck der europäischen Normierung darin, Handelshemmnisse durch unterschiedliche oder unterschiedlich nachzuweisende Anforderun-



01 Von der europäischen Norm zur SIA-Norm (Bild: SIA)

gen an Handelsgüter zu vermeiden. Die europäische Normierung entwickelt sich allerdings weiter und wendet sich, beginnend mit den «Eurocodes» (den europäischen Tragwerksnormen) vermehrt den Dienstleistungen und dem Wohl der Gesellschaft zu. Heute existieren europäische Normen, oder sie sind in Arbeit, zu Themen wie *Aufbau von Geschäftsbriefen*, *Dienstleistungen an der Hotel-Reception* oder *Umwelteinflüsse durch Gebäude*. Einige dieser Themen könnten fachlich also durchaus in den Zuständigkeitsbereich des SIA fallen.

PFLICHT ZUR ÜBERNAHME DER EUROPÄISCHEN NORMEN

Als Vollmitglied beim CEN verpflichtet sich die Schweizer Normenvereinigung (SNV) zur Übernahme sämtlicher neuer Normen. Für den Baubereich hat der SIA diese Verpflichtung von der SNV übernommen und erhält dafür das Verwertungsrecht dieser neuen Normen. Der SIA ergänzt die europäischen Normen mit einem nationalen Titelblatt und einem nationalen Vorwort. In diesem werden das Umfeld und die Einbindung der Norm erläutert, und es wird auf allfällige Besonderheiten beim Einsatz der Norm in der Schweiz hingewiesen. Besondere Regelungen oder Verfahren können in einem nationalen Anhang erläutert werden.

Durch den stetig grösser werdenden Einflussbereich der europäischen Normierung steht das nationale Normenwerk unter einem starken Anpassungsdruck. Die für die normierten Produkte definierten Eigenschaften

müssen berücksichtigt werden, oft sind aber auch ganze Begriffe neu zu definieren (zum Beispiel der u-Wert der Wärmedämmung). Der SIA hat sich dieser Herausforderung gestellt und lässt die neuen Normen nach und nach in sein Normenwerk einfließen. Dabei verweist eine Systemnorm des SIA meist auf eine grosse Anzahl europäischer Normen. Manchmal werden europäische Normen auch zusammengefasst, oder es werden nur Teilaspekte normiert.

BEFRUCHTENDE KOEXISTENZ

Während also die nationalen Normen des SIA vor allem im Praxisalltag zur Anwendung kommen, kann der Spezialist, der sich mit den spezifischen Gegebenheiten eines Produkts und dessen Bedingungen für den Konformitätsnachweis auseinandersetzen will oder muss, jederzeit auf die entsprechenden europäischen Normen zurückgreifen.

Gerade im Baubereich mit seinen vielfältigen, komplexen und kreativen Abläufen und Produkten ergeben die vom SIA erarbeiteten flexiblen Normen Sinn und werden weiterhin Bestand haben. Gleichzeitig ist eine gesunde Koexistenz mit den geltenden europäischen Normen nötig. Im besten Fall können die nationalen Normen sogar anregend auf die Weiterentwicklung der europäischen Normierung wirken. Aktuellstes Beispiel dafür ist die neue Normenreihe SIA 269 *Erhaltung von Tragwerken*, nach deren Vorbild eine Arbeitsgruppe in Europa nun ihrerseits die «Eurocodes» erweitern will.

Markus Gehri, Leiter Normen und Ordnungen SIA

WAHLEN IN KOMMISSIONEN 1/2011

(sia) Im ersten Semester 2011 wählte die Direktion des SIA folgende Mitglieder in Kommissionen:

– SIA 103 *Honorare für Bauingenieure*
Hosang Stefan, dipl. Ing. FH.

– SIA 111/1 *Nachhaltige Raumplanung*
Schneider Andreas (Präsident), dipl. Arch. ETH/SIA; Bösch Jürg, dipl. Ing. ETH, Raumplaner NDS/ETH, MAS in Public Management; Eiermann Thomas, Architekt/Raumplaner; Hilty Niklaus, dipl. Bau-Ing.; Hösli Bruno, Bau-Ing. HTL, Raumplaner NDS HTL FSU; Meier Andrea, dipl. Geografin; Michelon Roger, dipl. Kultur-Ing. ETH/SIA; Nigsch Sandra, dipl. Arch. ETH/SIA; Ott Walter, lic. oec. publ., dipl. El.-Ing. ETH, Raumplaner ETH/NDS; Renner Erich, Prof. Dr. sc. nat. ETH, dipl. Geograf Uni ZH; Schaub Johannes, dipl. Arch. ETH/SIA; Wachter Daniel, Prof. Dr. phil., Geograf; Zosso Bruno, Raumplaner.

– SIA 112 *Leistungsmodell*
Casanova Flavio, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA; Eidenbenz Stephan, dipl. Arch. FH, dipl. Immobilienökonom FH; Laffranchi Massimo, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Prof. Dr. sc. techn.; Winkler Hanspeter, dipl. Arch. ETH/SIA; Zulauf Martin, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA.

– SIA 118 *Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten*
Rudolf Horber, Dr. rer. pol.

– SIA 124 *Preisänderungen nach dem Mengenschätzverfahren (MNV)*
Wälchli Roger (Präsident), dipl. Bau-Ing. FH, Wirtschafts-Ing. STV; Bonaglia Loris, dipl. Baumeister; Gugger Beat, Bau-Ing. HTL; Spinedi Paolo, dipl. Bau-Ing. ETH; Tüscher Eduard, dipl. Masch.-Ing.; Waldhauser Marco, dipl. HLK-Ing. FH/REG A.

– SIA 142/143 *Wettbewerbe und Studienaufträge*
Hug-Meier Salomé, dipl. Bau-Ing. ETH; Schumacher Kuno, dipl. Arch. ETH.

– SIA 144 *Vergabe von Planerleistungen*
Hardmeier Christian, dipl. Arch. FH; Necker Théodore, arch. dipl. EPF; Waldhauser Werner, dipl. HLK-Ing. HTL/Ing. REG A.

– SIA 181 *Schallschutz im Hochbau*
Kläusli Markus, Sanitärtechniker TS/FH; Schiltknecht Jürg, dipl. Bau-Ing. FH/STV; Strobel Markus, dipl. Arch. FH.

– SIA 190 *Kanalisationen*
Frei Willy (Präsident), dipl. Bau-Ing. HTL; Boillat Jean-Louis; Frei Felix, dipl. Bau-Ing. HTL; Grossmann Kirsten, Bauingenieurin; Mössinger Ivo, eidg. dipl. Baumeister; Valli Francesco, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Prof.

– SIA 215 *Mineralische Bindemittel*
Flatt R. Johann, dipl. Ing. EPFL, Prof. Dr. sc.

– SIA 222 *Gerüste*
Farkas Imre, Bauing. HTL; Fasel Stéphane, dipl. Chefmonteur Gerüstebau; Freimann Jürg, Handelsdipl.; Hermann Patrick, Gipser; Schlatter Stephan, dipl. Baumeister; Wallimann Urs, Dachdeckerpolier.

– SIA 232 *Geneigte Dächer und bekleidete Aussenwände*
Mügglar Arthur, Präsident TK Steildach Gebäudehülle Schweiz.

– SIA 252 *Fugenlose Industriebodenbeläge*
Epple Hansjörg (Präsident), dipl. Bau-Ing. ETH; Andres Kurt, dipl. Arch. FH; Baumgartner Kurt, dipl. Arch, dipl. Ing., NDS Raumplaner ETH; Beutler Alex, eidg. dipl. Verkaufsleiter; Girard Luc, ing. civil dipl. EPF; Zaugg Johnny Henri, Bauzeichner.

– SIA 260 *Grundlagen der Planung und Erhaltung von Tragwerken*
Bassetti Andrea, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Dr. sc. techn.; Feltrin Glauco, Forschungsingenieur.

– SIA 262 *Betonbau*
Ganz Rudolf (Präsident), dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Dr. sc. techn.; Lagger Rudolf, dipl. Bau-Ing. ETH.

– SIA 270 *Abdichtungen und Entwässerungen – Allgemeine Grundlagen und Schnittstelle*
Partl Manfred (Präsident), Prof. Dr. dipl. Bau-Ing. ETH; Andres Kurt, dipl. Arch. FH/MAS BA; Baumgartner Kurt, dipl. Arch, dipl. Ing. NDS Raumplaner; Bernhard Andreas, dipl. Chemiker FH; Brügger Alfred, dipl. Bau-Ing.

ETH/SIA; Matsch Stefan, dipl. Werkstoffingenieur ETH, Dr. sc. techn. ETH; Spuler Urs, dipl. Dachdeckermeister, dipl. BVQI zertifizierter Experte Gebäudehülle; Unold Hansrudolf, Architekt; Wälchli Roger, dipl. Bau-Ing.

– SIA 272 *Grundwasserabdichtungen*
Matsch Stefan (Präsident), Dr. sc. techn. dipl. Werkstoff-Ing. ETH; Nägeli Rahel, Produkt-Ing./Materialwissenschaftlerin.

– SIA 279 *Wärmedämmstoffe*
Blechschiidt Kay P., dipl. Bau-Ing. FH/SIA; Inderst Maria, dipl. Bau-Ing. TU; Isenegger Stephan, Verkaufsleiter.

– SIA 380/1 *Energie im Hochbau*
Jacquemet Guy, eur. ing. dipl. HES.

– SIA 382 *Lüftungstechnische Anlagen*
Schläppi Stephan, HLK-Ing. HTL/FH.

– SIA 384/7 *Grundwasserwärmenutzung*
Altenburger Adrian (Präsident), dipl. HLK-Ing. HTL/SIA; Badertscher Christophe, Hydr. géol. dipl.; Clément Jean-Pierre, Dr. rer. nat. Geologe, Cert. Hydrogeologe; Gehring Hanspeter, dipl. Ing. ETH; Hubacher Peter, dipl. Ing. HTL; Kozel Ronald, dipl. Geologe; Reiner Raphael, FHO Maschinentechniker; Trüssel Daniel, dipl. Ing. FH; Truffer Marco, dipl. Geologe; Wanner Jürg, Dr. phil. nat. Geologie; Wyss Roland, Dr. phil. Nat., Geologe.

– SIA 385 *Warmwasser*
Kamber Marc, Sanitärtechniker; von Euw Reto, dipl. Sanitärtechniker TS, dipl. HLK-Ing. FH.

– SIA 405 *Geoinformationen zu unterirdischen Leitungen*
Dütschler Peter (Präsident), dipl. Kultur-Ing. ETH/SIA; Baumann Robert, Bau-Ing. HTL; Beckhaus Nils, dipl. El.-Ing.; Burckhardt Stefan, dipl. Kultur-Ing. ETH; Fahrni Jean-Rodolphe, Ing. en géomatique HES; Häsler Andreas, dipl. Geograf; Hauser Stefan, Geo-Informatiker; Hunziker Franco, dipl. Kultur-Ing. ETH; Koch Rainer; Liggerstorfer Stefan; Oswald Walter.

– SIA 414 *Masstoleranzen im Bauwesen*
Fäh Hanspeter, dipl. Ing. HTL/STV.

– Kommission Frau und SIA

Akerström Hanna, dipl. Arch. ETH/SIA; Gajardo Paola, dipl. Arch. ETH/SIA; Lori Tatiana, dipl. Arch. ETH/SIA, MAS Arch. ETH Denkmalpflege; Schwab Nicollier Anne-Claire, Arch. EPFL; Selig Veronika, dipl.-Ing. Arch. SIA.

– Kommission für Haustechnik und Energie (KHE)

Wouters Volker, dipl. El.-Ing. HTL/SIA.

– SIA-Kommission für Informatik (Kfi)

Rosenthaler Christoph (Präsident), dipl. Bau-

Ing. ETH/SIA; Buess Bruno, dipl. El.-Ing. HTL; Curschellas Paul, dipl. Arch. FH/SIA; Lauener Erwin, Arch. HTL/SIA; Marti Steven A., dipl. Bau-Ing. ETH/SIA; Merz Christoph, Elektrozeichner, CAD-Spezialist; Rickenbacher Fridel; Schmid Britta, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA; Trefzer Felix, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA.

– Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO)

Prof. Gerhard Zweifel, dipl. Masch.-Ing. ETH/SIA (Wahl zum Präsidenten der sektoriellen Kommission für Gebäudetechnik- und Energienormen, KGE).

– Kommission SIA-Raumplanungsnormen

Bühlmann Lukas (Präsident), lic.iur.; Büchi Walter, Dr. phil. II, Geograf; De Quervain Christoph, Fürsprecher; Landolt Michael, M.A. HSG, dipl. geogr.; Schaub Johannes, dipl. Arch. ETH; Stocker Beat, dipl. Arch. FH; Störi Fridolin, Dr. iur. Uni ZH; Suter Alwin, dipl. Kultur-Ing. ETH/SIA.

FM-GERECHTE BAUPLANUNG

Immer mehr Eigentümer realisieren, dass bei einer langfristig ausgerichteten Investitionsstrategie die Investitionskosten nur die eine Seite der Medaille sind und dass sie mit den richtigen Entscheidungen in der Planungs- und Realisierungsphase die andere Seite – die Betriebskosten – massiv reduzieren können. Damit senken sie die Lebenszykluskosten und steigern auch die Nutzungstauglichkeit.

Aber auch immer mehr Nutzer und Mieter schauen nicht mehr nur auf die Nettomiete, sondern vergleichen Betriebs- und Nebenkosten, denn tiefe Nebenkosten bedeuten auch mehr Kostensicherheit für die Zukunft. Auf der anderen Seite entdecken immer mehr Dienstleister, dass sie betriebsgerecht geplante Gebäude effizienter unterhalten können und dass sie ihr Wissen aus dem operativen Betrieb deshalb mit Vorteil schon früh in die Planung einbringen sollten.

Viele Facility-Management(FM)-Verantwortliche ärgern sich darüber, dass sie nach der Übergabe an den Betrieb Daten und Informationen mühsam wieder beschaffen müssen, die eigentlich in der Planungs- und Realisierungsphase schon angefallen wären. Mittels eines durchgängigen Informations- und Datenmanagements könnten diese schon richtig aufbereitet für den Betrieb zur Verfügung stehen.

Bereichsübergreifend setzt sich deshalb mehr und mehr die Haltung durch, dass die Beratungsleistungen, die zu einer FM-gerechten Planung und Realisierung führen, eine eigenständige Disziplin darstellen. Der FM-Planer vertritt in den Phasen vor der Nutzung der Immobilie die FM-Anforderungen der verschiedenen Anspruchsgruppen in der Nutzungsphase.

Die neue Empfehlung SIA 113 *Facility Management während der Planungs- und Aus-*

führungsphase (2010) dient als Leitfaden für die Berücksichtigung aller FM-Aspekte in den Planungs- und Bauphasen, damit in jeder Phase zeitgerecht die notwendigen Entscheide herbeigeführt werden können. Dabei übernimmt sie die im Leistungsmodell SIA 112 definierte Gliederung der Phasen. Sie kann sowohl Vertretern aller erwähnten Anspruchsgruppen dienen als auch dem spezialisierten FM-Planer.

Thomas Kraft, Präsident Kommission SIA 113, thomas.kraft@psp.info

KURS SIA-FORM

«Erfahrungen bei der Anwendung von SIA 113, FM-gerechte Bauplanung und Realisierung»

Datum und Ort: 9.11.2011, 13.30–17.30 Uhr, Zürich

Kosten: SIA-Firmenmitglieder 300 Fr., SIA-Mitglieder 400 Fr., Nichtmitglieder 550 Fr.

Weitere Infos, Kurse und Anmeldung: www.sia.ch/form, form@sia.ch, t 044 283 15 58

SIA AUF FACEBOOK

(sia) Seit kurzem ist der SIA mit einer eigenen Seite auf Facebook präsent. Dort wird zukünftig über Veranstaltungen und neue Publikationen informiert werden. Aber auch für sonstige Aktualitäten oder Promotionen soll

die eigene Facebook-Seite genutzt werden. Alle Interessierten sind nun aufgerufen, sich auf Facebook mit dem SIA zu verlinken. Die hundert ersten Fans nehmen an der Verlosung eines Apple iPod nano teil (ausgenom-

men sind Mitarbeiter des Generalsekretariats des SIA):

www.facebook.com (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein)